

Weltweite Grippe-Epidemie, was ist dran?

von Dr. med. Natalie Wohlgemuth



Ärzte werden von ihrer Kammer aufgefordert, Angaben zu machen, welche ihrer Angestellten für den Ordinationsablauf unverzichtbar seien, denn für diese wird Tamiflu eingelagert. Die Bevölkerung wird angehalten, körperliche soziale Kontakte (beginnt mit Händeschütteln) möglichst zu unterlassen. Und eigentlich sollte niemand ohne Schutzmaske herumlaufen.

Die Medien beklagen allerdings mangelnde Kooperationsbereitschaft der Menschen, weil sich kaum jemand daran hält und die Masken Ladenhüter statt Bestseller sind...

Was ist dran an der Sache? Sind die Menschen wirklich so sträflich sorglos- oder sind sie im Gegenteil besser informiert und kritischer als früher?

Mit dem Hinweis darauf, dass diese „bewährten“ Maßnahmen samt Katastrophenschutzplänen ja schon letztes Jahr eine zu befürchtende Vogelgrippe-Pandemie verhindert hätten (eine Gefahr, die wohl nie in der Form existent war), versucht man nun heuer den Absatz dieses überbeuerten und durchaus nicht ungefährlichen Medikaments (Todesfälle in Asien!) weiter anzukurbeln (die Aktien der Pharmafirma stiegen um 1200%).

Und da ja auch schon seit langem eine gewisse „Impfmüdigkeit“ beklagt wird, könnte eine Panik-Erzeugung vor einer weltweiten Grippe-Epidemie auch gleich, sozusagen als erwünschte Nebenwirkung- diesen Bereich ein wenig sanieren und die Grippeimpfungen wieder etwas populärer machen.

Was macht uns denn nun wirklich krank?

Angst, Not, Hunger, schlechte sanitäre und humanitäre Verhältnisse auf jeden Fall am allermeisten (die einzige große Grippe-Pandemie war 1918/19 – während des ersten Weltkrieges)

Sicher auch die Beschleunigung der Zeit, die wir alle als zunehmenden Stress spüren, durchaus verschlimmert durch die in der „ersten Welt“ massive soziale Vereinsamung. Genauso sicher aber auch die vitalstoffarme Zivilisationskost, die Dauerbestrahlung mit gepulsten Microwellen, oder die Chem-Trails. Oder auch einfach der globale Klima-Wandel, an den wir uns erst MIT HILFE der Bakterien adaptieren müssen (s. hierzu den Artikel „Der Bazillus“ auf www.dr-wohlgemuth.at/Aktuelles)

Was tun wir also, wenn wir uns weder maskieren, noch impfen, noch mit Grippemitteln behandeln wollen?

- 1) Keine Angst haben!
- 2) Soziale Nähe und Netzwerke verbessern
- 3) Immun-Training: Sauna, Kneippen, Frischluftspaziergänge, Sonne
- 4) Ernährung: Süßigkeiten weglassen, wenig tierisches Eiweiß (wenn, nur vom Biobauern), viel rohes Obst und Gemüse, gutes Wasser
- 5) Bei Erkältungen: Fieber fördern (Schwitzkur), Bettruhe, (in die eigene Mitte zurückkehren zur Ruhe kommen) Fasten, Heiltees, Wickel, Gurgelwasser, Phytotherapie, homöopathische Arzneimittel, Einlauf

Wetten, dass wir auch damit heuer wieder eine Pandemie verhindern werden können?

Aktuelle Berichte aus Wissenschaft und Forschung zum Thema „Gesundheit“, sowie deren kritische Betrachtung erhalten Mitglieder des ThoR-ZentrumM auch unter „Gesundheit Aktuell“ (ab 15. Januar 2007)!